

## Weiche Balisetten statt harter Metalltafeln

Artikel aus der STUTTGARTER ZEITUNG vom 09.05.2009

**Biegsame Leitpfosten sollen das Risiko bei Motorradunfällen in Kurven verringern**

GÖPPINGEN. Sie sind 75 Zentimeter hoch, rot-weiß gestreift, aus flexiblem Kunststoff und heißen Balisetten. In der Straßenverkehrsordnung sind die neuartigen Kurvenleitelemente noch nicht vorgesehen. Im Kreis Göppingen und Rems-Murr-Kreis werden sie aber bereits getestet.

Von Andreas Pflüger

Bei 162 Motorradunfällen hat es im vergangenen Jahr allein im Kreis Göppingen einen Toten und 39 Schwerverletzte gegeben. Der Grund für die schlimmen Folgen ist jedoch häufig nicht der Sturz von der Maschine, sondern der harte Aufprall, wenn das Motorrad und sein Fahrer am Straßenrand gegen Leitplanken oder Metallpfosten rutschen. Bei einer Sonderverkehrsschau zur "Sicherheit an Motorradstrecken" ist das Thema zur Sprache gekommen "Und dann waren wir uns einig, dass sich da etwas tun muss", sagt Karl Moser, der Leiter des Straßenverkehrsamts bei der Göppinger Kreisbehörde.

Neben dem Anbringen von Protektoren oder einem Unterfahrschutz an den Leitplankenträgern habe man sich in Absprache mit der Polizei und nach eingehenden Gesprächen mit Mitgliedern des Polizeimotorradclubs Blue Knights dafür entschieden, noch einen Schritt weiterzugehen. "In Zusammenarbeit mit den Verkehrsbehörden in Göppingen und in Geislingen sowie mit der Verkehrswacht ist so der Entschluss gefallen, an fünf Standorten im Kreis die starren Kurvenleittafeln probeweise durch sogenannte Balisetten zu ersetzen", erklärt Moser.

Die ersten der Kunststoffpfosten, die bei einem Kontakt nach hinten wegnicken, sind jetzt an der Straße zwischen Schnittlingen und Treffelhausen aufgestellt worden. Weitere folgen in Kürze zwischen Wiesensteig und Neidlingen, zwischen Wangen und Oberberken, zwischen Schlat und Reichenbach im Täle sowie beim Geislinger Stadtteil Wittingen. Ihre erste Drückprüfung haben die Balisetten gestern schon mal bestanden. "Wenn da schon etwas in der Kurve steht, ist es auf jeden Fall besser, wenn dieses Etwas weich ist und nachgibt", betont Gerhard Hackenberg von den Blue Knights. Und Helmut Beer, Hackenbergs Kollege, ergänzt, "dass die Dinger sicher noch bessere Akzeptanz finden würden, wenn sie etwas höher wären".

Im Kreis Göppingen und im Rems-Murr-Kreis werden die rot-weißen Plastiksäulen nun getestet. "Wir hatten die Balisetten an der Sulzbacher Steige gerade erst aufgestellt, als schon ein Motorradfahrer darüber weggeschlittert ist", sagt Siegbert Doring, vom Landratsamt in Waiblingen. "Hätten an der Stelle noch die alten Metallpfosten gestanden, wäre der Unfall sicher nicht so glimpflich ausgegangen", zeigt er sich überzeugt.

Was die eher geringe Höhe der Kunststoffpfosten angeht, könnte sich in absehbarer Zeit etwas ändern. "Wir haben die Balisetten ursprünglich als zusätzliches Element für eine bessere Sicherheit von Motorradfahrern entwickelt", sagt Taner Maibach-Akardere von der Herstellerfirma Maibach. Gehe es irgendwann darum, vorhandene Leittafeln zu ersetzen, könne man die Pylone sicher auch um zwei Elemente erhöhen. "Dafür aber wollen wir erst mal die Erfahrungsberichte abwarten", ergänzt er.

Die erste Bilanz soll im Göppinger Raum schon in einem Jahr gezogen werden. "Da werden wir alle Beteiligten um ihre Einschätzungen bitten", sagt Karl Moser. Sollten diese positiv ausfallen, werde man sich mit dem Gesetzgeber in Verbindung setzen müssen. Um die Sicherheit wirklich und ernsthaft zu erhöhen, fügt er hinzu, gebe es jedoch noch einen wichtigen Faktor: "Das Verhalten der Motorradfahrer selbst."

Wenn schon etwas in der Kurve steht, ist es auf jeden Fall besser, wenn dieses Etwas weich ist und nachgibt.

Gerhard Hackenberg vom

Motorradclub Blue Knights